

Zum Jubiläum ist das Königssilber komplett

Nörvenicher Schützen sind 575 Jahre alt

Nörvenich. - Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Nörvenich 1408 e.V. feiert am kommenden Wochenende, vom Freitag, 15. bis Montag, 18. Juli aus Anlaß des 575jährigen Jubelfestes ihr Schützenfest. Verbunden mit diesem seltenen Fest findet in Nörvenich in diesem Jahr auch das Schützenfest des Bezirksverbandes Düren-Ost im Bunde der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften statt. Schirmherr ist der Hochmeister Dr. Maximilian Graf von Spee, der sein Erscheinen zugesagt hat.

Das Jubelfest wird am Freitag um 19 Uhr mit dem Abmarsch der Schützen vom Vereinslokal Franz Geusen zur Gefallenenehrung am Kriegerdenkmal im Schloßpark und dem anschließenden Festkommers zum 575jährigen Bestehen der Schützenbruderschaft in der Aula der Hauptschule eröffnet.

Mit einem Festzug durch den Ort und dem Festball ab 20 Uhr, werden am Samstag im Festzelt, in den Neffelbachwiesen, die Festlichkeiten fortgesetzt. Höhepunkt der Festlichkeiten ist der Sonntag.

Um 9 Uhr findet auf dem Pausenhof der Hauptschule ein Feldgottesdienst statt. Eine Delegiertentagung in der Aula der Hauptschule schließt sich um 10.30 Uhr an.

Nach dem Empfang der auswärtigen Bruderschaften zieht ab 14.30 Uhr der

große Festzug mit vielen auswärtigen Bruderschaften durch den Ort.

Vogelschuß und Tanz am Nachmittag im Festzelt und Festball am Abend beschließen den Tag. Der Montag beginnt um 10 Uhr mit der Eucharistiefeier in der Pfarrkirche für die Lebenden und Verstorbenen der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft. Beim Frühschoppen wird ab 12 Uhr der Prinz und Schülerprinz und dann der König ermittelt. Ab 20 Uhr ist Königsball mit Ehrung der neuen Majestäten.

In einer Festschrift, die zum Jubiläum herausgegeben wurde, ist Wissenswertes über die Gründung und Geschichte der Bruderschaft nachzulesen. Als besonderes Ereignis betrachten die Schützen die Anwesenheit des Hochmeisters im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Dr. Maximilian Graf von Spee.

Freude bei den Schützen hat aber auch die Tatsache ausgelöst, daß es nach jahrelangen Bemühungen gelungen ist, das Königssilber, das seit 40 Jahren verschwunden war, durch Beziehungen mit dem Ministerium für Innerdeutsche Beziehungen wieder aus der DDR zurückzuerhalten.

Noch fehlt eine Königsplakette aus dem Jahre 1936. Sie wurde aufgefunden und soll vom Finder, der den St.-Andreasberger-Schützen, in St. Andreasberg/Harz, angehört, zum Schützenfest der Bruderschaft übergeben werden. mo.